

Interpellation Yanik Kloter: Umgang mit dem Internet an der Volksschule Kriens

Eingang: 06. November 2013

Zuständiges Departement: Bildungsdepartement

Beantwortung

2008 nahm die Volksschule der Gemeinde Kriens am Projekt "Security4kids" (Microsoft) teil, welches den Umgang mit dem Internet im schulischen Umfeld thematisierte.

1. Wie wurde das Projekt evaluiert?

Das Projekt "Security4kids" wurde nicht offiziell evaluiert. Die Schulteams wurden aufgefordert Rückmeldungen zu geben, welche an der Schulleitungskonferenz mündlich vorgetragen wurden. Auch Eltern gaben mündliche Rückmeldungen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde entschieden, die wichtigsten Elemente von "Security4kids" weiter anzubieten.

2. Wie geht das Bildungsdepartement mit den Resultaten dieses Projektes um?

Das Projekt beinhaltete im Wesentlichen Sicherheitslektionen und Informationsanlässe. Bei den Sicherheitslektionen geht eine ausgebildete Person während einer Stunde in eine Klasse und zeigt die wichtigsten Gefahren und Chancen des Internets auf. Diese beiden Aspekte aus dem Projekt "Security4kids" wurden nach Abschluss des Projekts beibehalten und sind heute noch fester Bestandteil im Bereich der Internetsicherheit. Weil Microsoft diese Dienstleistung nur einmalig übernehmen konnte, übernahm die Schule diese Aufgabe selber. Verschiedene Informationsanlässe zur Förderung der Sensibilität in der Anwendung des Internets haben im Rahmen des Projekts "Security4kids" und auch in den Folgejahren bis heute stattgefunden. Diese Informationsanlässe wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei, mit Pro Juventute und anderen Software Anbietern angeboten. Teilweise haben schulinterne Fachleute diesen Informationsanlass durchgeführt. Die Bilanz dieser Informationsveranstaltungen ist durchzogen. Einerseits war das Interesse der Eltern teilweise gering, andererseits war die Qualität der dargebotenen Inhalte der externen Organisationen nicht immer genügend.

3. Werden die Kinder auch weiterhin im Umgang mit dem Internet, seinen Chancen und Gefahren, eingeführt, geschult und geleitet?

An den vierten Primarklassen und an den Klassen der 1. Sekundarschule wird weiterhin eine Sicherheitslektion pro Jahr/Klasse durchgeführt. Die wichtigsten Themen sind: Umgang mit Social Media wie zum Beispiel Chatten und Cyber-Mobbing. Nach den Sicherheitslektionen erhalten die Lehrpersonen Material zur Nachbereitung im Umfang von vier Lektionen. Im Wahlfach Informatik, das von den allermeisten Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen besucht wird, ist die Internetsicherheit fester Bestandteil des Lehrplans.

4. Stehen Lehrpersonen Informations- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten zum Umgang mit dem Internet und den neuen Medien zur Verfügung?

Das Projekt "Security4kids" beinhaltet auch eine "Teachers Academy". Die Kurse für Lehrpersonen waren schon vor dem Projekt fester Bestandteil der Weiterbildungsangebote der Volksschule Kriens und sind es heute noch. Lehrpersonen der Volksschule Kriens haben jedes Jahr die Möglichkeit, interne Schulungen zum Thema Internetsicherheit zu besuchen. Zudem bietet die Pädagogische Hochschule Luzern jährlich Weiterbildungen zum Thema an.

Kriens, 30. Januar 2014